

Checkpoint mobil



tarek.mahjoub@checkpointaidshilfe.de

Das Bewusstsein für das eigene sexuelle Wohlbefinden wirkt sich auch auf einen selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität aus. Dadurch kann das Risiko für Übertragungen sexueller Infektionen (STI) stark reduziert werden. Vor allem in ländlichen Regionen fehlt häufig dieses Bewusstsein und der Zugang zu Wissen über sexuell übertragbare Infektionen. Das Checkpoint mobil des Aidshilfe Freiburg e.V. möchte mit einer mobilen Test- und Beratungsstation diese Herausforderung lösen.

 DER PARITÄTISCHE

GRÜNHOF

social
innovation
lab

Digital Facing



katja.larbig@humanity-foundation.de

Jugendliche müssen für die Integration in eine Ausbildung zahlreiche persönliche, soziale, digitale und schulische Kompetenzen mitbringen. Junge, bildungsbenachteiligte Menschen können dafür nicht auf die Unterstützung aus ihrem Umfeld zurück greifen, haben einen schlechteren Zugang zu Informationen und Wissen. Die Humanity Foundation hat sich die Unterstützung dieser Jugendlichen zum Ziel gesetzt. Mit ihrem neuen innovation Projekt – Digital Facing – suchen sie Jugendliche zielgruppenspezifisch über soziale Medien auf, um diese so aufzuklären und zu unterstützen.

 DER PARITÄTISCHE

GRÜNHOF

**social
innovation
lab**

QuartiersWirkstatt



quartierswirkstatt@kit-jugendhilfe.de

Im Westen des Stadtteils WHO in Tübingen bestehen wenig Begegnungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Familien „direkt um die Ecke“. Sie (ver)meiden den Austausch und das soziale Miteinander in der Nachbarschaft. Die QuartiersWirkstatt soll dafür einen offenen und inklusiven, zu gestaltenden Begegnungsraum schaffen. Menschen können sich dort niedrigschwellig mit ihren Fähigkeiten und Interessen einbringen. Durch gemeinsames Werken und Gestalten wird Teilgabe möglich gemacht und Inklusion gelebt.



www.kit-jugendhilfe.de

GRÜNHOF

social
innovation
lab

Resilient - na klar!



andreas.formella@drk-baden.de

In den letzten Jahren war die Gesellschaft von bereits mehreren Krisen betroffen. Prävention und Handlungskonzepte für den Ernstfall können die Auswirkungen mildern. Das Krisenbewusstsein der Menschen ist bereits sensibilisiert jedoch fehlt es an einem Zentrallager oder Schulungskonzepten. Im Rahmen des Projekts soll daher das DRK Baden mit Material ausgestattet werden und Menschen für die Folgen von Krisen sensibilisiert werden.



GRÜNHOF

social
innovation
lab

Personalentwicklung im LBZ



joachim.welter@lbz-stanton.de

Der demographische Wandel, der Fachkräftemangel und die Ausweitung pädagogischer Aufgabenfelder führen zu Personalengpässen oder im Ernstfall zur Schließung von Angeboten der staatlichen Jugendhilfe. Das LBZ will dem entgegenwirken mit der Entwicklung eines zukunftsfähigen Trainee und Twin-Teamkonzepts zur Mitarbeiter*innengewinnung, -enarbeitung und -bindung. Gleichzeitig wird, trotz der hohen Belastung, dadurch die Arbeitszufriedenheit verbessert und erhöht.

GRÜNHOF

social
innovation
lab

Mobiler Co-Doing Space



streitbuerger@awo-wuerttemberg.de

Verbandsarbeit braucht junge Menschen, die nachwachsen. Häufig fehlen jedoch die Berührungspunkte zu jüngeren Menschen. Ein mobiler Co-Doing Space soll dafür gesellschaftliches Engagement niedrigschwellig und nachhaltig erlebbar machen. Konkret stellt sich das Team der AWO einen ausgebauten Kleinbus für junge Erwachsene mit Chill-out Area und Leihgeräten für mobiles Arbeiten und ein Spielmobil für Kinder und Jugendliche, vor.



GRÜNHOF

social
innovation
lab

Führungskräfte Akademie



erben@awo-wuerttemberg.de

Personalentwicklung spielt in der Sozialwirtschaft aufgrund begrenzter Mittel und Zeit, häufig eine untergeordnete Rolle. Gleichzeitig führt der Fachkräftemangel zu hohen Belastungen der Mitarbeiter*innen, mit der Folge, dass immer weniger Mitarbeiter*innen Verantwortung übernehmen wollen. Die Führungskräfteakademie der AWO Württemberg fördert, unterstützt, befähigt und coacht gezielt (potenzielle) Führungskräfte sozialer Träger, um Überlastung und Überforderung zu vermeiden.



GRÜNHOF

social
innovation
lab

New Work Pflege



michael.werler@altenhilfe-st-georgen.de

In der Pflege besteht ein Fachkräftemangel, gleichzeitig können jedoch viele ausgebildete Menschen, aufgrund der schwer mit einem Familienleben kombinierbaren Arbeitszeiten, nicht in der Pflege arbeiten. In diesem starren System sind Klient*innen- und Mitarbeiter*innenbedarfe nur schwer zu vereinen. Durch neue Arbeitsformen soll dieses System aufgebrochen werden. Die Diakonie Baden nutzt dafür digitale Hilfsmittel, um so die Arbeitsbedingungen in der Pflege zu verbessern und mehr Flexibilität zu ermöglichen.

Diakonie
Baden

GRÜNHOF

social
innovation
lab

Community Health Living



jaqueline.zanger@pgw-og.de

Unser Projekt lautet Community Health Living und hat zum Ziel ein Wohnangebot für die älteren Menschen von morgen zu schaffen. Unsere Idee ist es vor allem durch die Gemeinschaft zu ermöglichen, dass jeder nach seinem individuellen Bedarf leben kann ohne dafür externe Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Durch Kooperationen mit professionellen Akteuren, wie beispielsweise einem ambulanten Pflegedienst sind spezielle Anforderungen dennoch zu bewältigen. Die Rolle der Organisation beschränkt sich dabei auf die Koordination und Kommunikation der unterschiedlichen Akteure und Partner, was zur Folge haben soll die Kosten des Wohnangebotes im Vergleich zu bestehenden personalintensiven Wohnformen in einem ressourcengerechten Rahmen zu halten.

Diakonie
Baden

GRÜNHOF

social
innovation
lab

Haus Lindenhof




matthias.quick@haus-lindenhof.de

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) fordert eine personenzentrierte Teilhabe für Menschen mit Behinderung - das heißt: freie Wahl basierend auf individuellen Fähigkeiten und Wünschen. Aufgrund des geringen Jobangebots möchte das Haus Lindenhof den Jobpool für Menschen mit Behinderung in ihrer Region erweitern, um die Diversität von betriebsintegrierten Arbeitsplätzen und Arbeitsplätzen von anderen Anbietenden zu erhöhen. Dadurch bekommen Menschen mit Behinderung echte Wahlmöglichkeiten nach ihren Interessen und Fähigkeiten.


Caritasverband
der Diözese
Rottenburg-Stuttgart e. V.

GRÜNHOF

**social
innovation
lab**


liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



Aufbruch im Quartier



wolfgang.guenther@erlacher-hoehe.de

Neue und bestehende Akteur:innen aus dem kooperierenden Netzwerk möchten einen Treffpunkt für Personen am Rande unserer Gesellschaft aufbauen, in dem sich die sozialen Grenzen durch Begegnung und Austausch auflösen und niederschwellig Hilfsangebote leichter zugänglich gemacht werden können.



GRÜNHOF

social
innovation
lab


liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



glÜg

gemeinsam lebensnahe Übergänge gestalten



Vacano.A@diakonie-wuerttemberg.de

Aus einem erfolgreichen Freiwilligendienst für Menschen aus besonderen Lebenslagen (Inklusion, Fluchterfahrung, Sprachschwierigkeiten) will die Diakonie Württemberg noch mehr machen: Nämlich erfolgreiche Übergänge in Ausbildungsverhältnisse gestalten. Wie dafür die richtigen Weichen und Rahmen geschaffen werden können, ist Neuland. Dieses beschreitet glÜg im Sozionauten-Programm.

Diakonie
Württemberg

GRÜNHOF

social
innovation
lab

liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



Europäischer Freiwilligendienst




efd@freiwilligendienste-rs.de

Aus der Vielzahl von Freiwilligendienstanbietenden ins europäische Ausland setzt sich die Freiwilligendienste gGmbH durch besondere transkulturelle Erfahrungen zwischen lokalen und internationalen Teilnehmenden ab. Die Freiwilligen erleben echte europäische Solidarität in ihrem Dienst, u.a. mit weniger privilegierten Freiwilligen. Die Verbindungen innerhalb der jungen Generation werden gestärkt und somit eine Grundlage für das gemeinsame Wirken eines Europas von Morgen gelegt.



GRÜNHOF

social
innovation
lab


liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



Belev



westphal.d@diakonie-wuerttemberg.de

Die Arbeitswelt verändert sich und stellt neue Anforderungen an Organisationen. Jobs mit Sinn, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, work-life-balance oder zukunftsfähige Personalstrukturen sind aktuelle Buzzwords. Die sogenannte BELEV-Befragung liefert hierfür zentrale Einblicke, ist aber sehr umfassend. Im Sozionauten-Programm wird für die Umsetzung ein neues und agiles Konzept entwickelt, das den Organisationen hilft, ihre Mitarbeitenden unter den Leitsätzen der Salutogenese zu führen.

Diakonie
Württemberg

GRÜNHOF

**social
innovation
lab**

liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



act-social.net



u.paul@saatplustat.de

Die bits der Sozialwirtschaft zählen auf sich und dich! Im Schnitt kennt jeder rund 40.000 Wörter... welche Bedeutung sprechen wir diesen Wörtern zu... wie beweglich sind wir dabei?

Wy?

1. Evaluation mithilfe semantischer Netzwerke
2. Dynamische Metadaten für die Sozialwirtschaft

Im Zustandsraum sortiert
wie perlen aufgefädelt zu ketten
sind wir schmuck der welt um den hals der weißen göttin
wer ergreift das wort wie findet sich sprache ist das ich bloß namensfindung
gestellte fragen lege ich in die schatulle einer hand


DER PARITÄTISCHE
BADEN-WÜRTTEMBERG

GRÜNHOF

**social
innovation
lab**


liga-bw.de
Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



BeWEGt



info@bewegungszentrumfulb.de

BeWEGt schafft Bewegungsangebote für Menschen, die sportlich aktiv sind. Gemeinschaft und Begeisterung sind Berührungs- und Begegnungspunkte für Menschen mit und ohne Handicaps wie zum Beispiel einer Sehbehinderung.

Wir unterstützen uns gegenseitig und sind so auf Wanderungen, Kultur- und Wanderreisen und Tandemtouren unterwegs; jede:r soll sich mit der eigenen Persönlichkeit einbringen; jede:r gehört ganz natürlich dazu und kann mitmachen; das ist Inklusion. Dadurch wird für alle Teilnehmer:innen ein Bewegungsangebot zu einem Mehrwert auf Augenhöhe.

DER PARTÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

GRÜNHOF

social
innovation
lab

liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



United



martin.gutmueller@gpl-fr.de

United möchte das Potenzial ihrer vielfältigen Organisation stärker nutzen, um zu kreativen und tragfähigen Problemlösungen in der Pflege und Betreuung alter Menschen mit demenzieller Veränderung zu kommen. Auf dem Arbeitsplatz soll ein Raum zur persönlichen Entfaltung und Empowerment entstehen, in dem Mitarbeitende von einander lernen.

Diakonie
Baden

GRÜNHOF

social
innovation
lab


liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



Familienzentrum im ländlichen Raum



gelb@diakonie-nok.de

Im ländlichen Raum sind Dorfzentren oder Stadtteile oft nicht sehr belebt, das Vereinsleben nicht für jede:n etwas. Was sind Alternativen, wenn man sich begegnen möchte? Diese Frage stellt sich besonders für Neuzugezogene, aber auch für Alteingesessene. Das Dazugehören ist vor allem für Menschen ohne Arbeit oder Wohnung, in Krankheit oder Einsamkeit schwierig. Das FaZ soll über die Alltags-, Integrations- und Gesundheitshilfen hinweg dazu beitragen, Menschen in Teilhabe und Teilgabe zu bringen. Das FaZ soll ein attraktiver, multifunktionaler Raum sein, in dem ALLE Bürger:innen sich begegnen können, Angebote machen oder wahrnehmen dürfen. Ein offenes Haus, das zu Gemeinschaft und Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Gästen einlädt. Ein Ort, der sein Umfeld belebt und mitgestaltet, von dem Impulse ausgehen.

Diakonie
Neckar-Odenwald

GRÜNHOF

social
innovation
lab


liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.

